

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Literaturhinweise</i>		XI

Wissenschaftstheoretische Einleitung

1. Was heißt „Theorie“?	1	1
2. Was ist „Recht“?	5	3
a) Das Recht und die Gesetze	6	3
b) Recht und Rechtswissenschaft	9	5
c) Das Recht und die Gerichte	11	6
d) Recht und Öffentlichkeit	12	6
e) Modell der Wechselwirkung	13	7
f) Zur Arbeit der Dogmatik	15	9

Teil I

Normlogik

1. Was sind Normen?	19	13
a) Rechtsnormen als Rechtsfolgeanordnungen	19	13
b) Normen und Sanktionen	21	14
c) Spielregeln, Bräuche, Sitten	23	15
d) Rechtsnormen und Gesetzesnormen	25	16
e) Das Sollen	26	17
2. Probleme der Normerkenntnis	29	19
a) Norm und Wahrheit (Die Zertitäts-Theorie)	29	19
b) Wahrheitsbegriffe	31	20
aa) Wahrheit kraft Definition (D-Wahrheit)	32	21
bb) Logische Wahrheit (L-Wahrheit)	36	23
cc) Empirische Wahrheit (E-Wahrheit)	39	25
3. Der Weg zum juristischen Schluss	40	26
a) Das Aussagenquadrat (Aristoteles)	40	26
b) Das Normenquadrat (J. Bentham)	42	28
c) Schlüsse (Der Syllogismus)	47	32
d) Die Lehre von den Schlussfehlern	49	33
4. Der Stufenbau der Rechtsordnung	50	34
a) Verhaltensnormen	50	34
b) Ermächtigungen	51	34

c) Personal- oder Organisationsnormen	55	37
5. Elementare Zivilrechtstheorie	56	38
a) Subjektive Rechte	56	38
b) Hohfelds Theorie von Recht und Macht	58	39
c) Direktions- und andere Gestaltungsrechte	59	40
d) Vertrag und Privatautonomie	60	41
6. Geltung und Grundnorm	62	42

Teil II

Methodenlehre

I. Grundlegung	64	45
1. Römische Juristen zur Gesetzesauslegung	65	46
2. Friedrich Carl von Savigny (1779–1861): Die klassische Lehre ...	66	48
3. Verfassungs- und richtlinienkonforme Auslegung	70	53
4. Frisch gewagt ist halb gewonnen!	72	56
II. Methodenlehre für Jura-Studenten	75	59
1. Das Gesetz finden	75	59
2. Das Gesetz lesen!	82	64
a) Erster Ratschlag: Langsam lesen!	82	64
b) Zweiter Ratschlag: Zäsur zwischen Tatbestand und Rechtsfolge beachten!	83	64
c) Dritter Ratschlag: Logische Struktur herausfinden!	84	65
d) Vierter Ratschlag: Sachlich angemessenste Reihenfolge festlegen!	86	67
e) Fünfter Ratschlag: Kontext beachten!	88	69
f) Sechster und letzter Ratschlag: Viel und oft Gesetze lesen!	89	70
3. Literatur und Rechtsprechung lesen!	90	70
4. „Entscheiden Sie sich!“	91	71
a) Der Weg zur freien Entscheidung	91	71
b) Begründung	95	73
c) Beispiel: „Der ermordete Haustyrann“	96	74

Teil III

Rechtspolitologie

I. Grundlegung	97	77
1. Die Wissenschaft von der Rechtspolitik	97	77
2. Die politischen Positionen	99	78

II. Die Alternativen	101	80
1. Der Anarchist und sein Feind: der Staat	101	80
a) Ziele des Anarchisten	101	80
b) Auf der Flucht	102	81
2. Freiheit und Ordnung	104	83
a) Solon und Lykurg	104	83
b) Platons Befürchtungen	106	85
c) Erziehung und Selbstbestimmung	107	87
d) Das Gleichgewichtsprinzip	108	87
3. Demokratie und Autorität	109	89
a) Aristoteles und der demokratische Sachverstand	109	89
b) Das Paradoxon der Demokratie	112	92
c) „Mehr Demokratie wagen!“	113	93
aa) Betriebe	114	93
bb) Unternehmen	115	94
cc) Universitäten	116	94
4. Gleichheit und Differenzierung	117	95
a) Platon und Aristoteles streiten sich über Kommunismus	117	95
b) Eigentum und Macht	119	97
c) Gleichheit als Frauenrecht	120	98
5. Der Staat und seine Feinde	121	99
a) Über Veränderung	121	99
b) Was heißt „Rechtsstaat?“	124	101
c) Die Verschwörung des Catilina	125	101
6. Abschluss: Über Gerechtigkeit	126	105
36 Lernsätze der Normlogik		109
Antworten auf Fragen		111
Klassiker der Rechtstheorie		112
<i>Stichwortverzeichnis</i>		113